



> Die Tagungsleitung

Landeshauptvorstand 2014 tagte in Nürtingen

Der Landeshauptvorstand führte in diesem Jahr die Delegierten aus ganz Baden-Württemberg nach Nürtingen. Nahezu 200 Delegierte der Kreis-, Orts- und Bezirksverbände sowie der Landesvorstand und seine Ehrenmitglieder waren der Einladung gefolgt, um am jährlich tagenden höchsten Gewerkschaftsgremium teilzunehmen.



> Joachim Lautensack

Nachdem Joachim Lautensack die Teilnehmer/-innen begrüßt hatte und die satzungsgemäßen Regularien, wie etwa die

Zustimmung zur Tagesordnung und die Feststellung der Beschlussfähigkeit, abgeschlossen waren, wurde das Tagungspräsidium gewählt. Wie in den Vorjahren hatten sich Dieter Knolmar (Präsident), Oliver Auras und Alfred Seiter bereit erklärt, die Tagungsleitung zu übernehmen.

Im anschließenden mündlichen Geschäftsbericht von Joachim Lautensack, spannte dieser einen mehr als einstündigen Bogen von der Polizeireform, aktuellen berufspolitischen Entwicklungen bis hin zu den innerorganisatorischen Belangen der DPoIG und des Beamtenbundes. Große Zustimmung und Beifall fanden die Ausführungen zur Polizeireform. Dabei hatte mancher Zuhörer eher das Gefühl einer leichten Untertreibung, angesichts der aktuellen Negativtrends im Polizeibereich. Dabei ließ Lautensack keine Beschäftigtengruppe aus. Die schlechte Situation im Tarifbereich, leere Versprechungen der Politik, miese Aussichten für die Verwaltungsbeamten, unzureichende Beförderung- und Laufbahnperspektiven, Verschlechterung bei der Gewährung von Vorsorgekuren, Sonderopfer im Besoldungsbereich, negative Auswirkungen des Einstiegs in die zweigeteilte

Laufbahn für den mittleren Dienst, schlechte Perspektiven für Aufstiegsbeamte, Überlastungen im Polizeialltag, um nur einige Themenfelder zu nennen, ließen merklich auch die Zuhörer unruhig auf den Stühlen werden.

Der Erste stellvertretende Landesvorsitzende und Vorsitzende der AG Personalratswahlen ging am Nachmittag umfassend und im Detail auf die Planungen zu den Personalratswahlen ein. Dabei verdeutlichte er auch die besondere Bedeutung der Personalratswahlen nach der Polizeireform mit erheblichem Nachteil durch den Wegfall der Bezirkspersonalräte, deren Aufgaben zukünftig vom Hauptpersonalrat übernommen werden. Letztlich stimmte der Landeshauptvorstand der vorgetragenen strategischen wie auch inhaltlichen Ausrichtung der Personalratswahlen einstimmig zu und verabschiedete die Wahlvorschlagsliste und deren Rangfolgen.



> Ralf Kusterer

Kusterer nutzte überdies die Gelegenheit, um die neugewählten Kreisvorsitzenden aus Ludwigsburg Ullrich Rothmund sowie Roland Raible, vom neugegründeten Kreisverband Hochschule für Polizei Villingen-Schwenningen, zu begrüßen und zu deren Wahl zu beglückwünschen.



> Dieter Hoffmann

Der Verband ist super aufgestellt, das konnten die Mandatsträger dann vom langjährigen Kassenbeauftragten Dieter Hoffmann erfahren. Hoffmann, der letztmalig den Kassenabschluss darstellte, übergibt nicht nur eine geordnete, sondern auch gut gefüllte Kasse, die auch in Zukunft eine gute Mitgliederbetreuung und optimale Verbandsarbeit zum Wohle der Mitglieder ermöglicht. Weiterhin steigende Mitgliederstände mit absoluten Höchstständen zeigen, dass die Basisarbeit funktioniert und die Mitglieder mit der Arbeit und Positionierung der DPoIG mehr als zufrieden sind.

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.5710
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de
Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 0711.245141
Telefax 0711.2361053
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830



Eine absolut vorbildliche Kassenführung und wirtschaftliche Verbandsführung konnten dann auch Josef Werner Krejci und Bernd Menzel in ihrem Kassenbericht feststellen.

Krejci war beeindruckt, wie akkurat Belegführung und Buchungen erfolgen. Die Feststellung, dass alles O. K. sei, man Dieter Hoffmann nur für seine umsichtige Haushaltung danken und ohne jede Besorgnis eine Entlastung empfehlen könnte, führte dann auch zur einstimmigen Entlastung.



> Die Ehrenmitglieder



> Wolfgang Mallach

Im Rahmen der Diskussionen und Beratungen von Anträgen

kam es zu einer Vielzahl von Wortmeldungen. Dabei nutzte auch der Sprecher im Landeshauptvorstand für Behinderte Menschen (u. Inklusion), Wolfgang Mallach, die Gelegenheit, um auf besondere Probleme der behinderten Menschen hinzuweisen und auf die Beachtung der Vorschriften zu drängen. Der Landesehrenvorsitzende Dieter Berberich so-

wie die Ehrenmitglieder Thomas Merklein, Otto Schoch, Dieter Hoffmann und der bereits wieder im Amt befindliche Bundesvorsitzende der dbb-Bundes-seniorenvertretung, Wolfgang Speck, nahmen ebenfalls an der Sitzung teil und dokumentierten auch ihr weiteres Interesse an der Verbandsarbeit und ihrer DPoIG.

Abschließend darf man feststellen, dass es eine harmonische und von Einigkeit geprägte Landeshauptvorstandssitzung war, die durchaus auch Raum für vielfältige Wortmeldungen, Hinweise und Kritik bot, aber auch insgesamt mit einem positiven Signal für die Arbeit der DPoIG-Mandatsträger vor Ort beendet wurde.

JUNGE POLIZEI BePo Biberach besucht Länderspiel Deutschland – Chile

Nicht alltäglich und deshalb sicher eine willkommene Abwechslung für 50 Polizei-meisteranwärter/-innen war die vom Vorsitzenden des DPoIG-Kreisverbandes Bepo Biberach, Berthold Kibler und Christoph Binder zusammen mit der JUNGEN POLIZEI Biberach organisierte Fahrt zum Fußballländerspiel Deutschland gegen Chile in Stuttgart.

Die Resonanz auf dieses Highlight war überwältigend. Dies zeigte sich besonders daran, dass schon nach wenigen Tagen das Ticketkontingent nahezu ausverkauft war. So trafen sich an dem besagten Mittwochabend bei zumindest gefühltem „Kaiserwetter“ 50

fußballbegeisterte Polizeischüler/-innen und fuhren mit dem Reisebus von Biberach in Richtung Landeshauptstadt.

Den Teilnehmern bot sich ein faszinierender Blick auf das Spielfeld und die betörende Atmosphäre eines Fußballländerspiels.

Diesen ersten Eindrücken folgte ein kampfbetontes und zuweilen spannendes Fußballspiel, welches mit einem glücklichen 1:0-Sieg für unsere Nationalmannschaft endete.

Nach Spielende fuhren alle zwar etwas heiser und müde,

aber dennoch in Jubelstimmung wieder zurück nach Biberach.

Wieder einmal eine tolle Aktion der JUNGEN POLIZEI in Biberach, die in Sachen Mitgliederbetreuung einfach stets am Ball ist.





Bezirkstagung der DPolG Nordwürttemberg

Nicht zum ersten Mal trafen sich die Delegierten des Bezirksverbandes Nordwürttemberg mit den Kreis- und Ortsverbänden der ehemaligen LPD Nordwürttemberg/Stuttgart in der „Aula“ der ehemaligen Polizeidirektion Esslingen zur Bezirkstagung. Eingeladen waren alle Kreis- und Ortsverbandsvorsitzenden aus dem Regierungsbezirk mit ihren Delegierten.

Nach einer Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden Peter Mangel und einigen einführenden Informationen, referierte Jörg Timmann von der Landesgeschäftsstelle über feststehende Termine und Maßnahmen im Zusammenhang mit der im November 2014 bevorstehenden Personalratswahl im Polizeibereich. Anschließend brachte der Landesvorsitzende Joachim Lautensack die Teilnehmer mit seinen Informationen in seiner unnachahmlichen Art in allen Bereichen auf den neu-

esten Stand. Nach einem guten schwäbischen Mittagessen (Maultaschen mit Kartoffelsalat) informierte der Erste Stellvertreter Ralf Kusterer über Abläufe und Planungen der DPolG und der Wahlkampfkommission zu den Personalratswahlen im Detail. Alle Teilnehmer/-innen waren positiv überrascht, als sie die fast abgeschlossenen Planungen erfuhren.

Die satzungsgemäß durchzuführenden Wahlen an der Bezirkstagung ergaben einstimmige Bestätigungen für die bisherigen Amtsinhaber, die sich alle zur Wiederwahl stellten. Peter Mangel bleibt auch nach mehr als zehn Jahren Bezirksvorsitzender und er kann auch in Zukunft auf seine beiden bewährten Stellvertreter Dieter Knolmar und Oliver Auras bauen.

Alle drei freuten sich über das zum Teil bereits seit 2001 ent-

gegengebrachte Vertrauen und bedankten sich bei den Wählern für ihre Abstimmung. Nicht nur für die Wiederwahl bedankte sich Peter Mangel bei den Delegierten, nein, auch für die tolle jahrelange vertrauensvolle, kollegiale, ja zum Teil sogar freundschaftliche Zusammenarbeit. „Durch meine Tätigkeit als Vorsitzender des Bezirks Nordwürttemberg habe ich seit 2001 viele ‚Polizeifreunde‘ gefunden“, so Peter Mangel wörtlich.

Bei den Diskussionen, auch am Rande der Veranstaltung, dominierten die überwiegend negativen Erfahrungen aus der Polizeireform. Kaum einer war zu finden, der auch nur etwas Positives berichten konnte. Dabei war die Verärgerung der Kollegen/-innen, insbesondere auch im Tarifbereich deutlicher zu vernehmen.

Umso erfreuter konnte das Team um Peter Mangel über

die tolle Resonanz und die gezeigte Geschlossen- und Entschlossenheit der DPolG-Mandatsträger im Bezirksverband sein. Geschlossen bei den Abstimmungen und bei der Festlegung gemeinsamer Standpunkte.

Entschlossen hinsichtlich der Personalratswahlen und damit bei der Bildung einer starken Personalvertretung, die auch dem Dienstherrn geschlossen und entschlossen gegenübertritt. „Nur so können wir weitere Verschlechterungen in der Polizei verhindern und Verbesserungen für die Polizei erreichen“, so Oliver Auras, stellvertretender Bezirksvorsitzender.

Abschließend bedankte sich Dieter Knolmar für die tolle Organisation und Gastfreundschaft, bei der nicht nur die Verpflegung und das „Drumherum“ einfach wieder top waren. ■

Zusammenarbeit der DPolG-Kreisverbände im PP Aalen

Zu einer Koordinierungssitzung trafen sich Mandatsträger der Kreisverbände Ostalb, Rems-Murr, Schwäbisch Hall und Crailsheim im Gebäude der ehemaligen PD Waiblingen. Im Mittelpunkt der Tagung, an der für den Landesverband der Erste stellvertretende Landesvorsitzende Ralf Kusterer teilnahm, stand die kreisverbandsübergreifende Zusammenarbeit der im Polizeipräsi-

dium Aalen vertretenen DPolG-Kreisverbände.

Damit setzen die Kreisverbände im PP Aalen ein Konzept des Landesverbandes um, das unter dem Fortbestand der bestehenden Kreisverbände eine optimierte Betreuung der Mitglieder und Zusammenarbeit in allen Fragen der Gewerkschaftsarbeit vorsieht. Erfreut konnte Ralf Kusterer feststellen,

dass die Stimmung gut, die Zusammenarbeit offen und vertrauensvoll sowie alle KV-Vertreter sehr motiviert an einem Strick ziehen.

Neben allgemeinen Fragen standen auch die Personalratswahlen auf der Tagesordnung. Dabei zeigte sich der Vorsitzende des Kooperationsausschusses, Manfred Ripberger, äußerst zufrieden über die ersten Schrit-

te und den Umstand, dass man auf die großen Erfahrungen der Kollegen zurückgreifen könne. Am Ende der Diskussionen stand ein breiter Konsens über die Art und die Gestaltung der Zusammenarbeit. Markus Kautmeyer vom Kreisverband Rems-Murr brachte zum Ausdruck, dass er es als den richtigen Weg empfinde, dass man keinen Bezirksverband ohne Unterbau einführe, sondern am bewährten System der Kreisverbände festhalte und damit der optimalen Betreuung der Mitglieder bei der Verbandsstruktur oberste Priorität einräume. ■





24 Jahre Maihock mit Kleinfeldfußballturnier der DPolG Lahr



> Siegermannschaft – Taktischer Einsatzzug 11/40

Erstmals in 24 Jahren fand das traditionelle Kleinfeldfußballturnier mit Maihock nicht mehr in der Bereitschaftspolizei, sondern in der Hochschule der Polizei statt. Aber wenn es in punkto Polizeireform überall brodelt, spielte dieser Namenswechsel bei dem bundesweit größten DPolG-Fußballturnier eher keine Rolle. Das Spielfeld in Lahr befand sich weiterhin in der Vogesenallee, die Veranstaltung war wie immer bis ins Detail vorbereitet, das Turnier zählt weiterhin zu den „Fair-Play-Spielen“, der Turnierablauf war professionell und punkt-/zeitgenau, die gute Stimmung konnten auch kleine Regentropfen nicht erschüttern und Spieler/-innen wie auch die Gäste konnten neben einem tollen Sportevent gemütliche Stunden bei der DPolG in Lahr erleben.

Im Turnierteil Einzeldienst/Einsatz kämpften die Mannschaften der Polizeireviere Haslach, Lahr, Bad Säckingen, BPD Göppingen, die Ehemaligen der Klasse 2004F01 sowie der Taktischen Einsatzzüge 11/40 und 11/50 gegeneinander. Am Ende schaffte es die Mannschaft des TEZ 11/40 in einem

spannenden Endspiel die Mannschaft der Ehemaligen auf Platz 2 zu verweisen. Platz 3 ging an den TEZ 11/50 vor dem Polizeirevier Lahr, die den Platz 4 erreichten.

Im Turnierteil der Polizeischule standen sich 13 Mannschaften gegenüber. Platz 1 erreichte die Klasse 14/F4 vor der Klasse 13/F3, die den 2. Platz erreichte. Platz 3 ging an die Klasse 14/1, gefolgt von der Klasse 14/3 auf dem 4. Platz.

Die Siegerehrung führte Organisator Jürgen Weber wie in den Vorjahren mit dem Ersten stellvertretenden DPolG-Landesvorsitzenden Ralf Kusterer und dem Bezirksvorsitzenden der DPolG Südbaden, Berndt Wittmeier, durch. Die Mannschaften konnten sich über Urkunden und die Siegermannschaften über Pokale und kleine Präsente freuen.

Dank gab es auch an die Adresse der Schiedsrichter für ihre hervorragende Arbeit und all diejenigen, die im Team um Jürgen Weber diese Spiele und den Maihock erst möglich gemacht hatten. ■



> Siegermannschaft – Klasse 14/F4

DPolG-Wonneproppen: Web-Sieger des Monats Juni 2014

Viele DPolG-Mitglieder klickten sich durch die Fotogalerie der DPolG-Wonneproppen und wählten dadurch den Wonneproppen-Sieger des Monats Juni 2014!

Das Baby mit den meisten Klicks hat gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch an das Web-Sieger-Baby Pirmin Johannes Meyer.

Die Eltern erhalten von der DPolG ein Präsent. ■



Pirmin Johannes Meyer +++
10/12/2013 +++ 3 540 g

Wonneproppen-Kandidaten Juli/August 2014

Heute stellen wir Ihnen die Kandidaten zur Wahl des Wonneproppens der Monate Juli/August 2014 vor, die ihre Bewerbung bis zum Redaktionsschluss eingereicht haben. Bitte stimmen Sie unter www.dpolg-bw.de ab und wählen Sie den DPolG-Wonneproppen der Monate Juli/August 2014.

Den Web-Sieger stellen wir jeweils in der folgenden Ausgabe des POLIZEISPIEGELS vor. ■



Pia Blach +++ 1/2/2014 +++
2610 g +++ 49 cm

Sarah Lucia Mengede +++
19/4/2014 +++ 4090 g +++ 54 cm

Samuel Dislich +++ 2/5/2014 +++
3390 g +++ 53 cm

Jill Catalea Weiß +++ 23/5/2014
+++ 3190 g +++ 51 cm

Finn & Liam Ludewig +++
18/2/2014 +++ 2400 & 2600 g
+++ 47 cm

Julian Weinbrecht +++ 4/4/2014
+++ 3730 g +++ 55 cm

Mika Lauer +++ 7/4/2014 +++
2830 g +++ 49 cm



Bezirkstagung der DPoIG Südwürttemberg

Zur Bezirkstagung 2014 im Regierungsbezirk Südwürttemberg konnte Bezirksvorsitzender Hanse Maier neben den Vertretern der Kreis- und Ortsverbände auch den stellvertretenden Bundes- und Ersten stellvertretenden Landesvor-

sitzenden Ralf Kusterer sowie Jörg Timmann von der Landesgeschäftsstelle, in den Räumen der ehemaligen Polizeischule in Biberach, jetzt Hochschule für Polizei – Institut für Ausbildung und Training (IAuT), begrüßen.

Nach einem Grußwort von Berthold Kibler, dem DPoIG-Vertreter der Hochschule für Polizei/IAuT am Standort Biberach, der in bewährter Weise mit seinem Team für die Bereitstellung der Tagungsräume und der Logistik verantwortlich zeichnete, machte Jörg Timmann Ausführungen zu den Ende November anstehenden Personalratswahlen. Neben der Fertigung von verwertbaren Kandidatenfotos widmete er sich insbesondere den Zeitläuften, der Gewinnung von geeigneten Kandidaten/-innen, und den organisatorischen Maßnahmen rund um die Personalratswahl.

ma, das von Ralf Kusterer aufgegriffen wurde. Hier zeigte sich ziemlich schnell, dass diese Reform die Polizei Baden-Württembergs noch für Jahre beschäftigen wird. Die aufgezeigten Kritikpunkte hier alle wiederzugeben, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Bei seinen Ausführungen unter der Überschrift „Neues aus dem Bezirk“ ging Hanse Maier ebenfalls auf die „Neue Welt“ ein und erläuterte den Teilnehmern die Arbeit in einem Übergangspersonalrat, welche teilweise in Gremien mit bis zu 45 Mitgliedern stattfindet und welche für viele Personalräte undurchsichtig ist, da sie als örtliche Vertreter bis dato mit diesen Themen nicht in der Tiefe betraut waren (Versetzungsverfahren, Stellen- und Haushaltspläne, et cetera). Weitere Themen von Hanse Maier waren die aktuellen Aufstiegsplanungen gD, die Stellenzuteilungen 2014, sowie die viel zu geringen Beförderungsmöglichkeiten im ersten und zweiten Quartal 2014. Für den Bereich der Tarifbeschäftigten mahnte Maier die zeitnahe Umsetzung der Höhergruppierungen an.

Hanse Maier erinnerte am Ende der Veranstaltung nochmals an die bevorstehenden Personalratswahlen, rief die Teilnehmer auf, sich aktiv in die laufenden Planungen einzubringen und sich selbst für die Wahl zur Verfügung zu stellen und dankte all denjenigen, die zum Gelingen der Bezirkstagung beigetragen hatten. ■



> Manfred Wernert

Internetkriminalität – Grundlagenwissen, erste Maßnahmen und polizeiliche Ermittlungen, von Manfred Wernert, Kriminalhauptkommissar, Hochschule für Polizei, Institutsbereich Ausbildung Lehr, 2., aktualisierte Auflage, erschienen im Boorberg-Verlag

Das Buch vermittelt das allgemeine Verständnis des IuK-Kriminalitätsphänomens, rechtliche Entwicklungen, die Vornahme relevanter Feststellungen und die sachgerechte Sicherung elektronischer Beweismittel als Bedingungen einer optimalen Auswertung durch qualifizierte Sachbearbeiter. Der Autor erläutert zunächst das Missbrauchspotenzial des Internets sowie Begriff und Merkmale der IuK-Kriminalität. Er stellt Strategien sowie die Möglichkeiten einer Internetwache und der Internetrecherche dar. Daneben beschreibt er die Arbeit im Kompetenzzentrum Internetkriminalität (KIK) sowie Anforderungen an die technische Ausstattung. Anschaulich erläutert er die Möglichkeiten der Prävention und die Probleme bei der grenzüberschreitenden Bekämpfung. Neben den Grundlagen der IT-Technik vermittelt der Verfasser Kenntnisse über Hard- und Software sowie Hintergründe zur Entwicklung des Internets, seiner Funktionsweise und zum Datentransfer, der Tatgelegenheit des WLAN und der E-Mail als Tatmittel. Neben den Ermittlungen zur IP-Adresse und zur Domain geht der Autor auch auf die besonderen Aspekte der Sicherstellung elektronischer Beweismittel einschließlich Asservierung und Untersuchungsantrag ein. Dabei berücksichtigt er unter anderem die verschiedenen multimedialen Unterhaltungsgeräte, Mobilfunktelefone und PDAs. Im Buch werden ferner Taten im Internet wie das sogenannte „Happy Slapping“ und „Snuff-Videos“, kinderpornografische Schriften und der Betrug bei Internetauktionen vorgestellt. Anschaulich erläutert der Verfasser Urheberrechtsverletzungen und den Diebstahl digitaler Identitäten, insbesondere Carding und Phishing. Abschließend zeigt er auf, wie das Internet als Ermittlungshilfe eingesetzt werden kann. Die zweite Auflage wurde um das Kapitel „Digitale Erpressung“ und ein Glossar erweitert.

Ralf Kusterer ging bei seinen Ausführungen zunächst ebenfalls auf die Personalratswahlen 2014 ein und führte hierbei insbesondere aus, wie wichtig dieser „Urnengang“ vor allem für die Mitglieder der DPoIG, aber auch für alle Beschäftigten in den Präsidiën ist, und dies vor allem im Hinblick auf den Wegfall einer regelnden Instanz, nämlich des Bezirkspersonalrates. Das, was im täglichen Dienst in den Präsidiën als Mehraufwand und als „Reibungsverluste“, oder wie man so schön auf Neudeutsch sagt, durch Redundanzen, bedingt durch den Wegfall der LPD'en bemerkbar wird, das ist in den Personalräten der direkte Durchgang vom örtlichen Personalrat zum Hauptpersonalrat.

Die „Irrungen und Wirrungen“ der Polizeireform, beziehungsweise die Arbeit in der neuen Struktur, war ein weiteres The-



Bezirkstagung der DPoIG-Bereitschaftspolizei – Aus 1 mach 2

Aus Bereitschaftspolizei wird Einsatz und Hochschule für Polizei

Am 7. Juli 2014 trafen sich die Delegierten der Kreisverbände im Bezirksverband Bereitschaftspolizei zur „letzten“ Bezirkstagung im Säulensaal in Böblingen. Zum letzten Mal, weil in dieser Tagung eine Auflösung in einen Bezirksverband Einsatz und einen Bezirksverband Hochschule für Polizei (Bildung) stattfinden sollte.

Bezirksvorsitzender Harald Kappel konnte im Rückblick auf eine nahezu Verdoppelung der Mitgliederzahlen in seiner Amtszeit zurückblicken, machte aber deutlich, dass dies ein Verdienst aller BePo-Kreisverbände und der gemeinsamen Arbeit der Aktiven im Bezirksverband war. 2003 hatte Kappel den Bezirksverband von Alexander Wacker übernommen. In diesen fast zwölf Jahren erfolgte ein rasanter Aufstieg auch in den Personalratsgremien. Kompetenz und Engagement der DPoIG-Personalratsmitglieder und DPoIG-Mandatsträger haben die Bereitschaftspolizei wesentlich mitgeprägt. Dazu gehört, dass sich die Kreisverbände und der Bezirksverband Bereitschaftspolizei wie kaum eine Organisation um die Stärkung der Bereitschaftspolizei und die Belange der Beschäftigten der Bereitschaftspolizei einsetzte. Vieles, was heute in der Ausstattung/Ausrüstung als normal empfunden wird, basiert auf dem Einsatz der DPoIG.

Jürgen Engel und Ralf Kusterer würdigten das Engagement von Harald Kappel und überreichten ihm zum Abschied unter Beifall der Delegierten ein Weinpräsen. Eine „ordentliche Verabschiedung“ wird man beim Landeskongress 2016 vornehmen.



Bezirksvorstand HfPol



Bezirksvorsitze Alt – Neu

Bei den anschließenden Wahlen innerhalb des geteilten Bezirksverbandes wurden einstimmig gewählt:

Während die JUNGE POLIZEI bereits eine Trennung vorgenommen hatte und jeweils eine gewählte Bezirksjugend-

	Einsatz	Hochschule für Polizei
Bezirksvorsitzender	Ingo Tecquert, Bruchsal	Berthold Kibler, Biberach
Stellvertreter (alpha)	Jürgen Engel, Göppingen	Rolf Fauser, Böblingen
	Claudius Krapf, WSP	Roland Raible, Villingen-Schwenningen
	Rainer Staib, Göppingen	Jürgen Weber, Lahr

leitung besteht (Kollege Dominik Zimmerer aus dem Einsatzbereich hat bereits teilgenommen), werden in Kürze auch die Bezirksfrauen- sowie die Bezirkstarifvertretungen gebildet werden.

Der Erste stellvertretende Landesvorsitzende Ralf Kusterer berichtete über aktuelle berufspolitische Entwicklungen mit Unterstützung von Jörg Timmann von der Geschäftsstelle, über die Planungen zu den Personalratswahlen.

Dabei blieb nicht unerwähnt, dass man die Zerschlagung der Bereitschaftspolizei als einen politischen Kardinalsfehler betrachtete und sich anhand der aktuellen Entwicklung auch hier bestätigt fühlt.

Klar aber ist, dass die DPoIG auch im geteilten Einsatz-/Bildungsbereich hervorragend aufgestellt ist und mit nahezu 4 000 Mitgliedern auch weiterhin eine mehr als bedeutende Rolle bei der Vertretung der Beschäftigteninteressen wahrnehmen wird.



Bezirksvorstand Einsatz

Thomas Merklein in den Ruhestand verabschiedet

Knapp zwei Jahre ist es her, als Thomas Merklein für eine weitere Amtszeit als stellvertretender Landesvorsitzender aufgrund der Nähe zum Ruhestand nicht mehr kandidierte und zum Landesehrenmitglied ernannt wurde. Jetzt folgte auch der Abschied aus dem aktiven Dienst des Landes Baden-Württemberg, in seiner Funktion als Leiter des Polizeireviers Tauberbischofsheim

Zahlreiche Ehrengäste kamen in den Tauberbischofsheimer Rathaussaal, um den Tauberbischofsheimer Revierleiter Thomas Merklein in den Ruhestand zu verabschieden, darunter neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft, der Staatsanwaltschaften und verschiedenen Organisationen auch zahlreiche Polizisten, Mitstreiter und Wegbegleiter aus dem Polizeidienst.

Herzliche Worte kamen vom Leiter der Direktion der Polizeireviere, Richard Diesch, für seinen langjährigen Freund Merklein. Zwischen beiden sei vor 33 Jahren eine bereichernde Beziehung entstanden, in der Diesch den scheidenden Revierleiter Merklein nicht nur als zuverlässigen Freund, sondern auch als Visionär und Querdenker schätzen gelernt habe und Merklein unter anderem deshalb auch als „Führungsperson par excellence“ lobte. „Du hast die Dienststelle stark geprägt, denn Du bist eine Persönlichkeit, die der Polizei gutgetan hat“, sagte Polizeipräsident Hartmut Grasmück. Er dankte Merklein für sein enormes Engagement.

Der Erste Landesbeamte Dr. Ulrich Derpa und Tauberbischofsheims Bürgermeister Wolfgang



> Thomas Merklein (Mitte, in Uniform) mit seiner Ehefrau Regina

Vockel lobten vor allem die herausragend gute Zusammenarbeit. „Sie waren uns ein ungemein guter Partner, ruhig, besonnen, zuverlässig und unangeregt. Dass die Bürger hier nicht nur statistisch sicher leben, sondern auch dieses Gefühl haben, das ist auch Ihnen zu verdanken“, so Vockel. „Ihr Ausscheiden aus dem Dienst stellt eine Zäsur dar“, wertete Mosbachs Leitender Oberstaatsanwalt Jens Gruhl Merkleins Ausscheiden.

„Wenn ich die Urkunde nicht schon unterschrieben hätte, würde ich jetzt nach diesen Reden sagen, ich mache weiter“, in seiner bekannt humorvollen Art bedankte sich Merklein bei allen Kollegen, Wegbegleitern und seiner Familie. „Wer längere Zeit seinen Dienst im Taubertal versehen hat, will hier nicht mehr weg“, sagte Merklein am Ende seiner Rede. Dieser Satz war zwar in Richtung versetzte Kollegen durch die Polizeireform gedacht, trifft aber auf den neuen Leiter des Kriminalkommissariats, den Ersten Krimi-

nalhauptkommissar Gerhard Baumann zu, der an diesem Tag offiziell in das Amt eingeführt wurde. Denn Grasmück gab zu, dass es nicht gelungen sei, Baumann nach Heilbronn zu holen.

Für den DPoIG-Landesvorstand nahm Axel Klaffke, stellvertretender Landesvorsitzender, teil und brachte damit die Verbundenheit der DPoIG zum Aus-

druck. Merklein hat sich über Jahrzehnte in und für die DPoIG verdient gemacht. Von der gewerkschaftlichen Basis bis in den Geschäftsführenden Landesvorstand hatte er nicht nur Funktionen inne, sondern füllte diese auch innovativ und engagiert aus. Dafür ist ihm die Organisation auch noch heute verbunden und wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute. ■

> Berlin „Politische Informationsfahrt“

Die DPoIG lädt ein – soweit Plätze vorhanden, auch Angehörige
Mittwoch, 17. September 2014 bis Sonntag, 21. September 2014
 Leistungen und Programm * (Programmänderungen vorbehalten)

- > Fahrt ab Biberach/Riß – Stuttgart – Berlin
- > ****Hotelunterkunft Hotel Hamburg mit Halbpension
- > Stadtrundfahrt Berlin – Potsdamer Platz
- > Besuch des Bundestages und der Landesvertretung BW
- > Bundeskanzleramt mit Führung
- > Besuch mit Führung Potsdam – Schloss Sanssouci, Cecilienhof
- > Referat über Berlin – Führung Holocaust-Mahnmal – Besichtigung Kuppel Reichstag

Teilnehmerbeitrag: 290 Euro für Mitglieder und Angehörige
 310 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldungen: Landesgeschäftsstelle der DPoIG BW in Stuttgart
 oder Heinz Kosok, Am Schlegelberg 12, 88447 Warthausen
 Tel.: 07351.6272, Fax: 07351.17540

* Das detaillierte Programm bitte anfordern



> Fahrt ab Biberach/Riß – Stuttgart – Karlsruhe – Luxemburg – Brüssel

Programm:

- 4-mal Übernachtung mit Halbpension im Doppelzimmer, 4-Sterne-Hotel „NH Grand Place Arenberg“, Brüssel
- Stadtführung und -Rundfahrt in Brüssel
- Ganztagesreiseleitung in Brügge und Gent
- Grachtenfahrt in Gent
- Ausflug nach Waterloo
- Besuch des Europarlaments mit Führung

Teilnehmerbeitrag:

- 480 Euro für Mitglieder und Angehörige im DZ
- 490 Euro für Nichtmitglieder im DZ
- EZ-Zuschlag: 132 Euro

Anmeldungen an:

DPoIG-Landesgeschäftsstelle
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711.245141
Fax: 0711.2361053 oder
Heinz Kosok
Am Schlegelberg 12,
88447 Warthausen
Tel.: 07351.6272
Fax: 07351.17540

Rentenrecht und Altersteilzeit/Teil IV Neubeginn nach der Rente



> Manfred Riehl und Michael Schöfer (von links)

Von Manfred Riehl und Michael Schöfer, DPoIG Baden-Württemberg

In den vorangegangenen Ausgaben ist das DPoIG-Team auf die verschiedenen Rentenarten eingegangen. Am Ende stand immer der Beginn der Ruhezeit, sprich Rente. Doch nicht jeder möchte oder kann mit Ruhe seine Rente beginnen. Auf die unterschiedlichen Gründe möchte ich nicht eingehen. Aber auf das „wie geht's weiter“. In § 33 Abs. 5 TV-L ist bestimmt, dass bei einer Weiterbeschäftigung nach Eintritt der gesetzlichen Alters-

grenze ein neuer schriftlicher Arbeitsvertrag abzuschließen ist. Es handelt sich in diesen Fällen nicht um eine bloße Verlängerung des alten Arbeitsverhältnisses, sondern um eine völlige Neubegründung eines Arbeitsverhältnisses.

Nach dem LAG Baden-Württemberg kommt deshalb, selbst wenn dieselben Tätigkeiten weiter ausgeübt werden, eine Zuordnung zur Stufe 2 der betreffenden Entgeltgruppe in Betracht. Zwar erging die Entscheidung zum TVöD (Bund und Kommunen), der § 33 Abs. 5 TV-L enthält jedoch identische Formulierungen, sodass die Entscheidung auch hierfür herangezogen werden kann. Die Möglichkeit zur Zuordnung zu Stufe 2 ergibt sich hier aus § 16 Abs. 2 TV-L (mindestens ein Jahr einschlägige Berufserfahrung – seit 1. Februar 2010 Stufe 3 bei mindestens dreijähriger einschlägiger Berufserfahrung). § 16 Abs. 2 a TV-L ist eine **Kannbestimmung** und gibt keinen Anspruch auf eine bestimmte Stufenzuordnung. Das BAG hat diese Rechtsprechung inzwischen bestätigt. Nach dessen Entscheidung liegt eine Einstellung im Sinne des § 16 Abs. 2 TV-L nicht nur bei der ersten Begründung eines Arbeitsver-

hältnisses vor, sondern auch in den Fällen, in denen ein neues Arbeitsverhältnis im direkten Anschluss an ein vorhergehendes Arbeitsverhältnis mit demselben Arbeitgeber begründet wird, weil ersteres zum Beispiel nach § 33 Abs. 1 Buchst. a TV-L kraft Tarifvertrages automatisch beendet war. Es besteht somit kein Anspruch des Arbeitnehmers auf Entgelt in der zuletzt erreichten Stufe, selbst wenn im Anschluss dieselben Tätigkeiten weiterhin ausgeübt werden.

Die Stufenzuordnung richtet sich zunächst nach § 16 Abs. 2 Satz 2 TV-L. Soweit zur Deckung des Personalbedarfs erforderlich, liegt es im Ermessen des Arbeitgebers, die Stufenzuordnung unter Berücksichtigung von § 16 Abs. 2 Satz 4 TV-L zu entscheiden. Also auch höhere Erfahrungsstufen.

Das Arbeitsverhältnis kann dabei sowohl als unbefristetes Arbeitsverhältnis als auch als befristetes Arbeitsverhältnis abgeschlossen werden. Soweit im Arbeitsvertrag nichts anderes vereinbart wurde, kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden (§ 33 Abs. 5 S. 2 TV-L).

Bei aller Unterstützung, welche die Beschäftigten von ihrem Personalrat erwarten können, muss aber ein Gedan-

kengang berücksichtigt werden: Eine Neueinstellung nach der Rente, kann einem befristet Beschäftigten die **Verlängerung** oder Entfristung kosten. Da der Rentner die Stelle nicht freigeben würde, wäre eine Übertragung der Stelle auf einen befristet Beschäftigten nicht möglich. ■



Wir trauern um

Eugen Waldvogel, Freiburg
Franz-Xaver Römer, Stuttgart
Egon Maier, Heidenheim
Helmut Nägele, Ulm

> Personalnachrichten

„Wir gratulieren“
... zur **Beförderung zum/zur**

Polizeihauptmeister
Marko Walter, Offenburg

Polizeioberkommissarin
Uwe Welle, Mannheim

Kriminaloberkommissarin
Silke Blank, Offenburg
Kirsten Mai, Offenburg

Polizeihauptkommissarin
Nadine Lauer, Offenburg
Tanja Ambacher, Mannheim

... zum **40-jährigen Gewerkschaftsjubiläum**
Hans-Jürgen Putz, BePo Göppingen
Helmut Schweitzer, BePo Göppingen